

Lesetext ‹ungeeignete Zootiere›

Eisbären

Eisbären im Zoo zu sehen wird immer seltener. Die Haltung und Ernährung der Eisbären ist kein Problem, sofern sie in den drei Sommermonaten mästen können. Da die Eisbären in freier Wildbahn für die Nahrungssuche kilometerweite Wege gehen und sich nur in der Paarungszeit begegnen, weil sie sonst Einzelgänger sind, brauchen sie äusserst viel Platz. Aus diesem Grund verzichten heutzutage viele Zoos auf die Haltung von Eisbären. Da ihr Lebensraum wegen der Klimaerwärmung stetig abnimmt, wäre es durchaus von Vorteil, Eisbären weiter oder wieder vermehrt in Zoos zu halten. Die Zucht von Eisbären gestaltet sich allerdings oft als problematisch, da die Mütter ihre Jungen oftmals nicht annehmen (Meier, 2009, S. 122, 124).

Delfine und Wale

Wenige Zoos, aber vor allem Freizeitparks halten Delfine und kleine Wale als besondere Attraktion. Die Haltung dieser Tiere ist allerdings äusserst umstritten. Ein Grund liegt darin, dass die meisten Wale, im Gegensatz zu vielen anderen Säugetieren, aus der Wildnis genommen werden. Beim Fang und Transport kommt es häufig zu einem Atemstillstand der Tiere, da sie die Atmung willkürlich kontrollieren können. Einige Quellen besagen, dass 100 Delfine gefangen werden müssen, damit 5 davon lebend den Zoo erreichen. Obwohl die Becken der Delfine verhältnismässig gross erscheinen, sind sie dennoch zu klein. Auch die normale Gruppengrösse dieser Art zu erreichen ist unmöglich. Im natürlichen Gruppenverband machen Jungtiere Lernerfahrungen, welche im Becken eines Zoos kaum möglich sind. Zahnwale, welche in der Obhut von Menschen geboren wurden, sind deshalb nur schwer am Leben zu erhalten. Dies könnte ein Grund sein, weshalb Delfine in Gefangenschaft nicht gleich alt werden wie in der Wildnis.

Somit lassen sich heutzutage bei der Haltung von Walen und Delfinen noch nicht alle Kriterien erfüllen, welche das Schweizer Tierschutzgesetz vorschreibt. Dazu gehört zum Beispiel, dass Tiere in Gefangenschaft länger leben sollten als in Freiheit.

Ein weiterer Grund, weshalb je länger je weniger Delfine in Zoos gehalten werden, wird in der kostspieligen Wasserhygiene gesehen.

Befürwortende von Delfinen und Walen in Zoos sehen deren Haltung als gut an, da auf die Probleme der Tiere und allgemein des Lebensraums Meer eingegangen werden kann. Die sich verschlechternde Situation der Meere kann thematisiert werden, um die Menschen zum Handeln zu bewegen. Weiter darf nicht vergessen gehen, dass wir unser Wissen über diese Tierarten hauptsächlich dadurch gewonnen haben, dass sie in der Obhut von Menschen beobachtet und studiert wurden (Meier, 2009, S. 126).